

# Mitteldeutsches Zeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 44 Halle (S.), Dienstag, den 22. Februar 1938

### Nach den Unterhauserklärungen Edens und Chamberlains

# London erwartet einen glatten Sieg Chamberlains

Englands Premier: „Ich war nie vollständiger von der Richtigkeit eines Kurses überzeugt als heute“

Nach Absicht der getragenen Unterhandlung, in der Eden die Gründe für seinen Rücktritt bekanntgab und Premierminister Chamberlain über seine Beziehungen mit Italiens Vizekanzler Graf Grandi sprach, vertritt man in unterrichteten englischen Kreisen die Ansicht, daß die Position der Regierung im Unterhaus als vollkommen sicher angesehen werden könne. In den Abendstunden des Montags hat noch eine Sitzung von konservativen Abgeordneten stattgefunden, in der einstimmig Chamberlain das Vertrauen ausgesprochen wurde. Damit entfällt die geringe Wahrscheinlichkeit, daß es unter den Konservativen zu einer Art Revolte kommen könnte. Daß die Maßnahmen unter den Konservativen aber nicht wenig einseitig sind, haben einige Stimmen erkennen lassen. In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß bei der Abstimmung über den Mißtrauensantrag der Labour-Partei die Regierungsliberale für die Regierung stimmen werden. Ob alle Abgeordneten der Nationalen Arbeiterpartei der Regierung zustimmen werden, ist noch nicht ganz sicher. Auch in der Presse kommt bereits zum Ausdruck, daß die Regierung über die Opposition einen glatten Sieg davontragen wird. Der politische Korrespondent des „Daily Express“ stellt auch kurz fest, daß die politische Krise vorbei sei, es keine Anzeichen aus der Regierung mehr geben werde, die Regierung im Unterhaus seine Niederlage erleiden werde und auch in nächster Zukunft keine Wahlen stattfinden würden.

### Edens angekündigte Erklärung

Am englischen Unterhaus machte sich gestern eine seltene Spannung bemerkbar. Der Saal war überfüllt. Nach Ablauf der üblichen Fragezeit erhob sich Eden, der beim Vertreten des Hauses von der Opposition mit demonstrativem Beifall begrüßt worden war, um seine angekündigte Erklärung abzugeben. Er wies darauf hin, daß ein gewisser Meinungsunterschied zwischen der italienischen und der britischen Regierung wegen der Annahme von Bedingungen zwischen den beiden Regierungen stattgefunden habe. Die britische Regierung sei grundsätzlich zu solchen Bedingungen verpflichtet, seitdem der Premierminister selbst im letzten Sommer Briefe mit Mussolini ausgetauscht. Die Frage sei jetzt, ob solche offiziellen Beziehungen in Rom nun eröffnet werden sollen. Nach seiner — Edens — Ansicht sei die Haltung der italienischen Regierung gegenüber den internationalen Fragen im allgemeinen und England im besonderen nicht so, daß sie ein derartiges Verfahren rechtfertige. Der Boden für die Beziehungen sei „in keiner Hinsicht vorbereitet“.

Er habe sich dem Unterhaus gegenüber verpflichtet, seine Beziehungen mit Italien zu beenden, bis dessen „seltene Propaganda“ gegen England aufhöre. In der Sitzung der spanischen Frage sei wenig Fortschritt erzielt worden. Nach seiner Ansicht seien die Bedingungen heute nicht vorhanden, die die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges sicherstellen könnten. Bevor die britische Regierung amtliche Beziehungen mit Rom beginne, müße

ein weiterer Fortschritt in der spanischen Frage erfolgen. Die Zurückziehung der Freiwilligen müße seiner Ansicht nach vorher ernsthaft begonnen haben. Eden erklärte dann weiter, daß noch andere Fragen zwischen ihm und dem Premierminister hängen. So sei innerhalb der letzten Woche in einer der wichtigsten Entscheidungen der Außenpolitik, die sich nicht nur auf Italien beschränke, eine fundamentale Meinungsverschiedenheit festzustellen gewesen. Zwischen ihm und dem Premierminister bestehe eine grundsätzliche Verschiedenheit der Ansichten und der Methoden. Er glaube nicht, daß irgendein Fortschritt zur europäischen Verständigung gemacht werden könne, wenn man im Auslande den Eindruck anheben gewinnen lasse, daß Großbritannien „ständig dem Lande nachschäbe“. Lord Chamberlain erklärte hierauf, daß er zurückgetreten sei, weil er die Ansichten Edens teile.

Am Donnerstag, 24. Februar.

## Volksabstimmung in Rumänien

Die neue Verfassung dem Volke unterbreitet — Wahlrecht auch für Frauen

Die neue rumänische Verfassung, die von allen Pariser Morgenblättern veröffentlicht wird, trägt die Unterschrift des Königs, des Ministerpräsidenten Miron und des gesamten Ministerrates. Die Verfassung ist dem Kronprinzen Carol II. überreicht. Sie zählt 100 Artikel und ist in acht Teile gegliedert. Das rumänische Volk wird am 24. Februar über die Annahme der Verfassung zu äußern. In dieser Abstimmung können die bisherigen Kammerwahlen eingetragene sind. Die Teilnahme ist verbindlich. Abgestimmt wird durch mündliche Erklärung vor dem Wahllokal, der getrennte Voten für die Ja- und Nein-Stimmen anfallen.

Der Text der neuen Verfassung enthält gegenüber der bis zum 10. Februar gültigen Verfassung von 1923 folgende einschneidende Änderungen: Es ist feierlich erklärt, daß die Verfassung dem Zweck der Förderung der Rumänischen Nation, der Einheit, der Einheitlichkeit und der Einheitlichkeit der Verfassung des Staates, die Besteuerung von Steuern oder den Klassenkampf zu verdrängen. Den Geistlichen jeden Glaubensbekenntnisses ist es unterlagt, ihren geistlichen Einkünfte in dem Sinne politischer Verbots zu stellen, die an Amtsträgern oder bei religiösen Vereinen nicht stattfinden darf. Jede politische Vereinigung auf der Grundlage eines religiösen Bekenntnisses ist verboten. Innerhalb des Geistes darf kein Geistlicher einen Eid abnehmen. Die bisher in Rumänien nicht geltende Todesstrafe wird für Kriegszeit gemäß dem Militärstrafgesetzbuch eingeführt. Der Ministerrat kann die Anwendung der Todesstrafe auch im Frieden bestimmen für Attentate auf den Kaiser oder auf Mitglieder der künftigen Familie, auf fremde Staatsbeamten und auf Rumänien nicht angehörige und Staatsbeamte sowie für Hochverrat und politische Verbrechen.

Rechtliche Akter und Wärdern können nur rumänischen Staatsbürgern sein, wobei dem Wehrrecht und staatsbürgerlichem Charakter der rumänischen Nation Bedingung gesetzt werden muß. Die Anregung zu Gesetzen ist Sache des Königs. Jede Kammer kann aus eigener Initiative Gesetze nur in allgemeinen Staatsangelegenheiten vorlegen. Der König ruft die gesetzgebenden Körperschaften mindestens einmal jährlich zusammen. Der König ernennt seine Minister und beauftragt sie ab. Wenn die gesetzgebenden Körperschaften aufgeselbst sind und zwischen ihren Tagungen kann er Dekrete mit Gegenbescheid erlassen.

Anschließend ergriff Premierminister Chamberlain das Wort. Er wurde mit lauten Beifall auf den Regierungsbänken begrüßt. Er wolle, erklärte er, noch einmal seine Ansichten darlegen. Bereits früher einmal habe er erklärt, daß die britische Politik auf drei Grundfragen beruhe: 1. Schutz britischer Interessen und des Lebens britischer Staatsangehöriger; 2. Aufrechterhaltung des Friedens, soweit das möglich sei; 3. Förderung freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Völkern, die bereit sind, solche freundschaftliche Gefühle zu erwidern und die sich an jene Regeln internationalen Verhaltens halten wollen, ohne die es weder Sicherheit noch Stabilität in der Welt geben kann.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Lord Halifax

AK. Als im Spätherbst 1937 Lord Halifax zur Jagdausstellung in Berlin war, und er bei dieser Gelegenheit auch vom Führer empfangen wurde und Besprechungen mit



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Reichsaussenminister von Reichardt hatte, rief diese Mann zum erstenmal aus für die britische deutsche Öffentlichkeit in der Vordergrund des Interesses, das ihm in England seit langem in den weitesten Kreisen zuteil wird. Wohl fast alle Deutschen haben damals sein Bild in den Zeitungen gesehen, und viele haben auch in den Wochenhäusern der Filmtheater den Staatsmann, der in seinem ganzen Aussehen und in seinem Wesen so recht den Top des englischen Aristokraten darstellte.

Der hochgeschätzte hagerer Engländer zeigt jene etwas kalte Eleganz, die gerade durch eine gewisse Naivität in der äußeren Haltung betont wird, das das persönliche Selbstbewußtsein seiner Unterordnung durch Herrschaften behagt. In seinem Gesicht zeigt sich ein empfindsamer, nachdenklicher, fast melancholischer Zug aus. Er spricht langsam, sehr langsam langsam, und überlegt jedes einzelne Wort. Dabei ist sein Tonfall fast vorlaut zu nennen. Man kann sich vorstellen, daß Lord Halifax auf einer Anzahl der anglikanischen Bischöfe seine schlechte Natur machen würde, zumal seine Stimme etwas von jener Weichheit hat, die bei Engländern besonders überhäufig ist.

## Ein General

In den letzten Wochen ist vielerorts sehr viel von Generalen die Rede gewesen. Die Tätigkeit hoher Offiziere spielt sich im allgemeinen in streng geschlossenen Kreise ab, in den Arbeitsräumen der Kriegsministerien, der hohen Stäbe, gelegentlich einmal im Manövergelände, meistens aber im Verborgenen. So kommt es, daß der hohe Offizier für das Bewußtsein der breiteren Öffentlichkeit etwas von jener Undurchdringlichkeit an sich hat, die gern mit Geheimnissen umgeben wird, vielleicht rätselhaft und deshalb um so interessanter erscheint.

Im „Unternehmen Michael“, in einigen Theaterstücken wie der „Marneschlacht“ oder „Der andere Feldherr“ ist später der Versuch gemacht worden, das Wesen der höchsten militärischen Führung einem größeren Menschenkreise aufzuschließen. Das große Interesse, das diese Versuche fanden, ist unbestreitbar. Der englische Schriftsteller Forester hat nun einen britischen General zum Vorwurf eines Romans gemacht, der als literarischer Weiterfolg angesprochen werden darf. Wir haben das Nachdruckrecht dieses Buches erworben und beginnen heute mit seiner Veröffentlichung. Die hintergründig geschilderte Ablauf dieses Soldatenlebens dünkt uns um so zeitbezogener, als die 20. Wiederkehr des Beginns der „großen Schlacht in Frankreich“ vom März 1918 bevorsteht, in der dieser General Herbert Curzon schwerverwundet das Ende seiner militärischen Laufbahn erlebte. Wir bitten unser Leserschaft, unserer neuen Veröffentlichung das Interesse zuzuwenden, das sie — davon sind wir überzeugt — verdient.

## Selbstauflösung der „Eisernen Garde“

Codreanu geht nach Rom.

Cornelina Jelsa Codreanu hat die Partei „Alle für das Land“ aufgelöst und alle Mitglieder der Legionärsbewegung (Eiserne Garde) von ihren Obliegenheiten entbunden. Die Selbstauflösung dieser rumänischen nationalistischen Rechtspartei ist eine Folge der Stellungnahme des neuen Regimes gegen alles Parteiliche und wird damit begründet, daß die Bewegung sich nicht auf den Weg der Gewalt drängen lassen, sondern im Rahmen der Gesetzgebung bleiben sollte. Codreanu wird sich nach Rom begeben und dort den zweiten Band seines Buches „Wir Legionäre“ fertigstellen.

## Achille Barzi †

Bei einem Flugtorpedovorgang verunglückt.

Der italienische Rennfahrer Barzi, der einen neuen Flugtorpedo aufstellen wollte, ist wie „Paris Miß“ meldet, in der Pfalz des Grafen von Montebello verunglückt. Er war am Sonntag von Montebello nach Bologna gefahren. Da die Nachrichten vom Flugzeug ausblieben, wurde mit einem Flugzeug der italienischen Luftfahrtschule die Suche nach dem vermissten Flugzeug unternommen. Es wurde schließlich vollkommen zertrümmert und verbrannt aufgefunden. Barzi und sein Begleiter mußten bei dem Unglück den Tod sofort gefunden haben.







den Reichsrichtern, ein Denken, das heute dort fast vollständig gekümmert ist. Der deutsche Geist in der Schweiz hat inzwischen den schärfsten politischen Zusammenhang verloren. Er fühlt sich nur noch als ein ängstlich begrenzender Bürger eines Kleinstaates, der, politisch gesehen, doch schließlich von der Neutralität seiner Anrainer lebt. Auf die gleiche Weise ist das Reichsbewußtsein feinerseits in weiten Kreisen des deutschen Elfs-Vorkriegs ausgeblüht worden. So sind auch die Niederlande aus dem feindlichen Weichraum herausgefallen. Es ist eine Klammern dem Reich verlorengelangen. Und so ist es mit vielen ursprünglich reichsverbundenen Gebieten geschehen. Die Sprache hat dann noch ein Ubriges. Deutsche Dialekte entwickelten sich zu Nationalsprachen und Schriftsprachen. Das Entfremdungsschicksal nahm seinen Lauf.

Wenn wir diese Verhältnisse treffen, so können wir wohl darüber freuen, sind jedoch weit davon entfernt, nun etwa einer allgemeinen Revision das Wort zu reden, die durch eine gewisse förmliche geschichtliche Einwirkung vollständig ausgetilgt ist. Was Geschichte geworden ist, läßt sich nicht wieder rückwärts wenden. Wo indessen Reichsbewußtsein noch vorhanden ist, wo es sogar die überwiegende Mehrheit des Volkes erfüllt, dort haben wir nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht, dieser Gesinnung beizutreten und diese Räume in die gemeindebildende Verantwortung, die heute wieder maßvoll vom Dritten Reich ansirakt, einzubeziehen. Es ist das Beglückende an der auf dem Oberlauf der eingeleiteten Vöding, daß durch sie der Reichsgebäude, freilich im Rahmen einer deutsch-österreichischen Vöding, erneut zum Durchbruch gelangen konnte. Der Anker, die Zeichen der deutsch-österreichischen Einbeziehung, das Anzeichen eines verwirrt und gekümmert, weil innerlich mit sich unetns gewordenen deutschen Volksteiles, bewies, daß

der Führer recht gehandelt hat. Auch der deutsch-österreichische Bundeskanzler Schöningh hat sich dieser historischen Stunde nicht entzogen.

Aus binnendeutscher Verdunkelung steigt vor der großdeutsche Gedante, die einzelne begründete politische Frucht des Weltkrieges, nicht unklar. Zwar lassen es die politischen Gegebenheiten nicht ansetzen, er politisch, gegenwärtig von einem „Anföhrer“ oder der „Einleitung“ Deutsch-Österreichs in das Reich zu sprechen. Ein solcher Schritt müßte midentend werden, da er allein von deutsch-österreichischen Volke ausgeben darf und seinerlei Vermischung etwa mit Machtentföhrungen vom Reich her enthält. Jedoch sollte sich das reichsdeutsche Volk, das selber tieflich in einem engen binnendeutschen Denken befangen ist, wieder daran gewöhnen, das Reich als eine größere Einheit zu empfinden und das Denken in einer vermittelten Kleinstämmigkeit ausmerzen. Am Deutschland ist das große reichsdeutsche Volk nicht noch enthalten. Indem wir es finden, verbinden wir jedoch zugleich seine rechte Vorstellung mit seinem politischen Bewußtsein. Als Hoffmann von Fallersleben jene Verse schmiedete, die mit der Melodie des in deutsch-österreichischen Burianland begrabenen Josef Staudl zumiede der Zeitschrift erhoben wurden, sprach er von Maas und Wemel, von der Erde und dem Welt. Das kam nicht aus einer imperialistischen Gesinnung, sondern aus einer Selbstbezeichnung des deutschen Volkes, das sich nach deutschem Recht und deutscher Erfüllung schme.

Deutschland ist nun mit der Rede des Führers — und das empfindet die Welt heute stärker denn je — wieder in solche gemeindebildende Verantwortung eingetreten, die weiter reichsweit als der Reichsraum dessen Grenzen von Versailles bestimmt sind, weiter auch als die Grenzführung der Bismarckschen Reichsgar-

nung, die ja doch nur eine zeitbedingte Zwischenlösung war. Sie lag wieder mächtig gegen die gemeindebildende Verantwortung in die Zukunft zu verweisen, als ob sie nun auf Erhebungen und gemaltmähige Befestigung aller Gebiete ausgehen wollte, die den geschehenen deutschen Volkstoden ausmachen. Vielmehr taten wir nur eins: Wir machten die Tore weit auf für alle jene von uns losgeringachten deutschen Stämme, die in sich den Willen spüren, eines Tages wieder zum Reich zu gehören. Willkürliche Forderungen würden nur eine sehr beschränkte Gewähr dafür bieten, daß die Stämme auch innerlich zum Reich gehören. Wir haben da unsere Erfahrungen, — etwa mit Elfs-Vorkriegs, das nicht nur zu gewinnen, sondern in weiten Bevölkerungsstellen sogar freiwillig in den französischen Staatsverband zurückzueilen, als das Reich am Boden lag. Dort liegt es also anders. Unvergleichlich ist denken, daß gerade in der Stunde tiefer Not und Demütigung des Reiches, das das deutsch-österreichische Volk leidenschaftlich zu uns bekennt und das dieses Bekenntnis damals auch von den Subditen geteilt wurde, auf die sich die gemeindebildende Verantwortung, die der Führer deutlich zu erkennen gab, auch heute wieder erstreckt.

Die Wirkung in die Tiefe, die Adolf Hitlers Staatsrede anstalt, ist neben vielen anderen vor allen Dingen auch von diesen beiden Tatsachen bestimmt. Das Verfallens Unrechtsgebäude wankt in seinen Grundsteinen. In den Kabinetten jener Kriegsgewinnlerstaaten, die ohne Rücksicht auf Recht und Volkstum sich deutsche Räume einordneten, wider den Willen der Bevölkerung, die heim ins Reich streben, beginnt man jetzt darüber nachzudenken, ob nicht die Stunde naht, die sich die schlichten Stämme, die man im höheren Schutze einer übermächtigen Militärallianz, der Verfallens Siegerstaaten ohne Geminnung und ohne

Sicht in die Zukunft befragen hat, nun bitter rüden können. Sie werden, daß dieses Nachdenken recht fruchtbar werde. Denn es ist nicht unheil gefast, heute von der Vorbereitung eines deutschen Frühlings in Mitteleuropa zu sprechen. Diese Erkenntnis ist es auch, die jene Nachbarstaaten bewegt, die es besonders angeht. Und es kann nicht verwundern, daß mancher der Staatsmänner vor unseren Toren, der an die Verengung des Zukunftes von Versailles gewöhnt hat, sich jetzt reumütig an die Brust zu legen beginnt und mit Wagnen an die Verantwortung für eine schwere Schuld geht, mit der er sich in unzähligen Jahren „richtiger antideutscher Politik beladen hat.

**Moskau gehen vor der Entlarung**

Es läßt sich sicher die Führerrede, die wir bereits kennen, werden, beieinträchtigen. Die Worte des Führers sind gerade annehmbar, durch unverständliche Zöhrungsmanöver den Empfang der Forderungen in Polen und Lettland. Aber auch in Finnland herrliche Empörung, als bei der Übertragung plöflich starke Zöhrungen eintraten, die man allseitig auf das Eingreifen der Sowjetunion zurückführt. Die Führerrede war auch in einem anderen Teil der Mitteleuropäischen Völkern, sondern auch von rumanischen Kreisen mit großer Spannung erwartet worden. Der Empfang der Rede war jedoch mit Schwierigkeiten verbunden. Besonders der zweite Teil der Mitteleuropäischen Völkern konnte infolge zahlreicher Zöhrungen nicht mehr abgelesen werden. Da kaum jemals Zöhrungen deutscher Übertragungen in solchen Ausmaßen zu verzeichnen waren, handelt es sich zweifellos auch hier um konzentrierte Zöhrungsmanöver.

(Weitere politische Nachrichten S. 14.)

**Stadttheater Halle**  
Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
Das kleine Holzkonzert  
Musikal. Lustspiel von Verheeren und Impekoven, Musik von E. Nick  
Dienstag-Stammkarten haben keine Gültigkeit  
Mittwoch, 20 bis gegen 22 Uhr  
23. Vorstellung: Die kleine Schmetterling  
In neuer Einstudierung!  
**Rodelinde**  
Oper von G. Fr. Handel

**Wie einst im Mai**  
Charlotte Ander  
Michele Szwarc  
E. Waldow u. A.  
Von der guten alten Zeit bis in die Gegenwart spannt dieser heitere Film den köstlichsten Humor. Komisch und immer wieder auf den Boden, das ist Berlin, das ist Berlin wie einst im Mai und gestern und heute!

**Wintergarten**  
Morgen Mittwoch nachmittag  
Im stimmungsvoll geschmückten Festsaal die lustigste Kaffeestunde  
mit Kabaner-Entlagen!

**Rundfunk am Mittwoch**  
Leipzig  
Mittwochsende 382  
6.00: Morgenp. Reichsweiterbericht.  
6.10: Rundfunkamtsmit.  
6.30: Frühkonzert.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Rundfunkamtsmit.  
8.30: Heine Nacht.  
8.50: Wuff am Morgen.  
9.55: Wasserlandsmedlungen.  
10.00: ZM. Kamerad Sport. Briefe.  
11.15: Gesangs- und Vortrag.  
11.35: Heute vor ... Naben.  
11.40: Seitenbedürfnisse im Offizier.  
11.55: Akt und Wetter.  
12.00: Aus Tsch. Kreis. Sonderheften: Wuff für die Arbeitslose aus der Zeitungs- u. G.  
13.00: Akt. Nachrichten. Wetter.  
13.15: Mittagskonzert.  
14.00: Zeit. Nachrichten. Briefe.  
14.15: Akt. Nachrichten. Schach.  
15.00: Akt. Briefe zum Sonntag.  
15.40: Das unterhaltende Sportbild.  
16.00: Kunstwelt am Sonntag.  
16.30: Nachrichten.  
16.45: Akt. Briefe.  
17.00: Akt. Wetter. Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Karl Friedrich Wagner liest aus seinen Redenveröffentlichungen.  
18.20: Kameramit.  
19.00: Umfand am Abend.  
19.05: Abendnachrichten.  
19.15: Sport. Briefe und Schach.  
19.45: Anton Bruchner: Sinfonie Nr. 3 B-M.  
21.00: Stunde der jungen Stellen: Bilder und Märche der Pflanzengarten.  
21.30: Virtuose. Volksmusik.  
22.00: Abendnachrichten. Wetterbericht.  
22.30: Akt. Nachrichten. Briefe.  
22.40: Unterhaltungsmusik.

**Alte Promenade**  
Nur noch bis einschließlich Donnerstag  
Charlotte Ander  
Michele Szwarc  
E. Waldow u. A.

**Wie einst im Mai**  
Charlotte Ander  
Michele Szwarc  
E. Waldow u. A.  
Van der guten alten Zeit bis in die Gegenwart spannt dieser heitere Film den köstlichsten Humor. Komisch und immer wieder auf den Boden, das ist Berlin, das ist Berlin wie einst im Mai und gestern und heute!

**Deutschlandsender**  
Mittwochsende 1571  
6.00: Götterspiel. Morgenp.  
6.10: Wetterbericht, anst. Nachnahmen.  
6.30: Frühkonzert.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Kleine Turland.  
10.00: ZM. Kamerad Sport. Briefe.  
10.30: Künstlerischer Sinterabend.  
11.15: Deutscher Seemannsbericht.  
11.30: Dreißig bunte Minuten. Anst. Wetterbericht.  
12.00: Wuff zum Mittag.  
12.15: Zeit. Nachrichten. Briefe.  
12.30: Seitenbedürfnisse im Offizier.  
13.00: Akt und Wetter.  
13.15: Aus Tsch. Kreis. Sonderheften: Wuff für die Arbeitslose aus der Zeitungs- u. G.  
14.00: Akt. Briefe zum Sonntag.  
14.15: Akt. Nachrichten. Schach.  
15.00: Akt. Briefe zum Sonntag.  
15.40: Das unterhaltende Sportbild.  
16.00: Kunstwelt am Sonntag.  
16.30: Nachrichten.  
16.45: Akt. Briefe.  
17.00: Akt. Wetter. Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Karl Friedrich Wagner liest aus seinen Redenveröffentlichungen.  
18.20: Kameramit.  
19.00: Umfand am Abend.  
19.05: Abendnachrichten.  
19.15: Sport. Briefe und Schach.  
19.45: Anton Bruchner: Sinfonie Nr. 3 B-M.  
21.00: Stunde der jungen Stellen: Bilder und Märche der Pflanzengarten.  
21.30: Virtuose. Volksmusik.  
22.00: Abendnachrichten. Wetterbericht.  
22.30: Akt. Nachrichten. Briefe.  
22.40: Unterhaltungsmusik.

**CAPITOL**  
Premiere 1938  
Unter hervorragendes Wochensprogramm:  
Nur 3 Tage!  
heute Dienstag bis Donnerstag  
Joan Petrovich  
Sibylla Schmitz  
Die Kronzeugin  
Ein spannender Kriminalfilm

**Masken-Verleih**  
große Ausw. Zeugner & Riedel  
Obere Leipziger Straße 61/62

**Osterfahrt nach Amerika**  
vom 7. bis 29. April  
Ausw. und Heimreise mit Hagap-Schnellampfer „Deutschland“  
Hamburg, New York, Washington, Arlington, Alexandria, Mount Vernon, Buffalo, Niagarafälle, New York, Hamburg  
Osterfest in Washington zur Blütezeit der japanischen Kirschbäume  
Fabrikpreise ab RM 705,-  
Durchführung von der HAMBURG-AMERIKA LINIE  
Prospekte, Auskünfte und Anmeldung: Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle/S., Kleinschmidchen 6, sowie im Hagap-Reisebüro, Halle/S., im Rosen-Turm, Hof 39/60, 31/37

**Zeitung**  
galahn  
Zuhai gannanjan!

**Stadtschützenhaus**  
Donnerstag, den 24. Februar 1938, 20 Uhr  
Festkonzert  
des Städtischen Orchesters  
Generalmusikdirektor Richard Kraus  
Gastdirigent: Professor Dr. Peter Raabe  
Präsident der Reichsmusikkammer  
Solist: Professor Georg Kulenkampff (Violine)  
1. W. Trenchman: „Kleine Feinmusik“ Werk 29  
2. R. Schumann: Konzert für Violine u. Orchester, 4-mal (nachdem Schumann 1840)  
Pausen  
3. Unter Leitung von Professor Dr. P. Raabe  
L.v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Esdur (Froica).  
Einladung zum Konzert von RM. 1,30 bis RM. 4,- bei Huthan, Kammerl. Stock und Theater Kassens. der Stadtschützenhaus. Für Teilnehmer am Theatering. „Koll.“ Barlauerstraße 7.

**ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN**  
Verkaufsstelle am 4. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Februar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 31. März, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. April, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 19. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 26. Mai, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 2. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 9. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 16. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 23. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 30. Juni, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 7. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 14. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 21. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 28. Juli, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 4. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 11. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 18. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 25. August, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. September, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 6. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 13. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 20. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 27. Oktober, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 3. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 10. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 17. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 24. November, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 1. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 8. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 15. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 22. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 29. Dezember, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 5. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsstelle am 12. Januar, 10 Uhr, Brief-Verkaufsst

# Halle und Heimat

Eine wertvolle Neuentdeckung des hallischen Moritzburgmuseums



Jan Baptist van Loo: „Diana und Endymion“ (1720), das Hauptstück des Händel-Gedächtnisraumes in der morgen zu eröffnenden Händel-Ausstellung, über die wir im heutigen Feuilleton ausführlich berichten. (Bild: G. Schröder, Halle.)

Drei Hauptworte für einen Abend

## Maienzeit, Venz und Liebe

Das „Fest der Künstler“ in Räumen, von Künstlern geschmückt und gestaltet

Berlin hat seinen Presseball — Halle soll sein „Fest der Künstler“ haben. Und wie in Berlin laufende am Presseball teilnehmenden können über etlichen Millionen Berlinern), so möchten in Halle möglichst alle beim „Fest der Künstler“ sein. Der Berliner Presseball hat eine lange Tradition, eine lange Erfahrung gekostet ihm, es heißt ganz andere Räume, ganz andere Mittel, ganz andere Kräfte zur Verfügung. Trotzdem kann und soll ein Fest der Künstler in Halle eben so schön und so voll Schmuck sein — es liegt nur an uns! Zeigen wir offen, wir Hallenser müssen das Beste daraus noch lernen! Bei den Kleinländern sind wir erfolgreich in die Schule gegangen, gehen wir diesmal bei den Künstlern in die Schule. Ausgelassen — Vorgesellen sein, ohne gleich ganz und gar aus den Augen zu gehen, das fällt den Menschen des Hauses, in dem ganz oben das Wort „Arbeit“ steht, sehr schwer. Denn die letzten Wochen und die harte mühsame Alltagslebens verlangen von uns für einen frühlichen Abend der Ausgelassenheit einen solchen inneren Kampf, daß dabei nicht immer gleich etwas zutage kommt, was man trotz aller Ungebundenheit doch noch schön und gut in der Form nennen könnte.

Kun, das werden wir auch noch lernen. Und bei dem diesmal haben wir keinen Feind der Künstler dazu Gelegenheit. Das soll ganz zart und fein werden. Nicht zu zart, nicht gleich blaßblaues Niedermeier mit Zeisern, aber so im Stile „Maienzeit, Venz und Liebe“. Viele drei großen Hauptwörter Maienzeit, Venz und Liebe sind übrigens das Geheimnis für die Ausgestaltung aller Räume des „Stadttheatersbanes“, in dem das Fest stattfinden wird. Vandesleiter Zins von der Reichsammer der bildenden Künste und mit ihm eine große Zahl bekannter Künstler haben die Entwurfsaufträge — wie schade, daß man davon noch nichts erfahren darf! — Die drei großen Hauptwörter werden auch noch das Motto für eine andere Künstlerfeier sein, für Künstler und Künstlerinnen des Stadttheaters. Unser Walter Troschke's kommandierend werden sie aufmarschieren und wieder singen von Maienzeit, Venz und Liebe. . . . Bis hierher sind wir nur der langen Mühsamkeit (to Eleonore Zadenke, Charlotte Kratz, Raimund Köhler, Ferdinand Hofner, Hans Bonnevall, Hans Meinelteiner, Ernst Bogler, Hans Heinrich Bögen, Heinrich Köhler und natürlich auch Fritz Schmitt.

Die Künstlernamen-Liste hat auch noch zwei Geschlechter aus Berlin zu verzeichnen, die zuweilen Spallinger, Tänzerinnen des Deutschen Opernhauses Berlin, und gleich wieder auch die Namen der „Belcantos“. Die Namenliste der Künstler, die erwartet werden bzw. schon zugeordnet haben, fängt mit Olga Tschadow an, Elise Elter finden wir dabei ebenfalls dürfen wir darüber noch nichts verraten, denn die Zusage liegt noch nicht von allen vor und weiter Eva Witz, Paul Wehmer, Charlotte Wacker, Harry Heide und schließlich noch eine mehr von denen, die zum Tag des Festes in Wollen sein werden. Man sieht schon daran, daß es dem Fest der Künstler ganz gut bekommt, in den Rahmen einer so großen und ernsten Sache, wie die Kulturförderung ist, einbezogen zu sein. Und es wird sich dabei zeigen, daß auch bessere Musik, Lebenslust und frühliches Fest Dinge sind,

die es zu kultivieren gilt und die eine kulturelle Zeitung sein können und sein wollen.

Bei allem Erzählen vom Fest der Künstler ist noch kein Wort vom „Programm“ gefallen. Soll man überhaupt von einem solchen „Beratungsstabplan“ reden? Gewiß, Hans Ferdinand wird als Anjaer wirken, die Tanzkapellen Will Glöbe und Waldemar Bach werden spielen, es wird vielerlei geboten — aber ein eigentliches „Programm“ wird man wohl kaum abrollen lassen. Amantoso soll alles sein, eins ans dem andern sich fügen und der Anjaer liegt bei jedem, der zum Fest kommt. Warten wir ab, wie es uns gelingen wird, das „Programm“ zu eröffnen. Möchten wir uns auf jeden Fall vor, selbst als Künstler zu diesem Fest der Künstler zu gehen und uns einen Abend zu gestalten, der wirklich ein kleines Mußstück ist. Denn, das ist für jeden einzelnen und für alle, die an so großen Festen teilnehmen, das Geheimnis des Erfolges: Man muß nicht nur hingehen mit der Absicht, sich unterhalten zu lassen, man muß auch selber dabei mitmachen und sich selber unterhalten können. Sich unterhalten und sich unterhalten lassen, das ist das Stichwort dafür. Hoffentlich gelingt es allen, das nach zu handeln.

Übrigens einen Rat: Der seine Gesundheit, die jeder Einladungs belegen hat, noch nicht abgesehen hat, tue das schnell. Denn es ist eine schwere Arbeit, die Eintrittskarten zu verkaufen und gerecht zu verteilen. Und wer zu spät kommt, der ist dann eben selber schuld!

### Schulze-Gallwas Goldenes Doktorjubiläum

Seine hoch zu Mann dieses feierliche Fest, dessen Name mit dem Saalkreis und der Stadt Halle una verbunden ist: Der fest im 71. Lebensjahre feiernde Dr. Siegmund Baron von Schulze-Gallwas. Der Jubilar promovierte am 22. Oktober 1855 an der Universität Halle. Seine nun fünfzigjährige akademische Tätigkeit verwendete der gelehrte dazu, schon lange vor dem Weltkrieg die Geschichte der emmenten Heimat wissenschaftlich zu erforschen und zu gestalten. In zahlreichen Büchern, Schriften und Verhandlungen, die allgemein bekannt sind, hat er die wertvollen Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeiten niedergelegt. Ueber die Geschichte des Saalkreises und die fünfzigjährigen „Wanderungen durch den Saalkreis“ ging er in Einzelberichtungen der Vorträge (Wissenschaft und Wissen sowie des Petersberges über. Der vierbändige „Topographie der Stadt Halle“ folgte die „Geschichte des mittelalterlichen Halle“ und die einbändige „Geschichte der Stadt Halle“. Die „Sagen der Stadt Halle und des Saalkreises“ hat er in einem besonderen Bande gesammelt. Weitere Schriften behandelt die Juden im mittelalterlichen Halle und die alten hallischen Gassen. Durch seine Arbeiten ist der Vorträge ein Bahnbrecher der Heimatkenntnis und Heimatliebe geworden, weit über den Kreis des engeren Wohnbereichs hinaus. In seinen herausgegebenen Vorträgen hat er jedem, der Zeit und Veranlassung für die Dinge hat, viel zu geben und zu tun. Dem Zuhörer bilden seine gewissenhaft gehaltenen und daragehten Vorträge abgelesen alter gelehrter Familien eine unerhöbliche Fundgrube.



„Erst rauchte ich die Astra nur, weil sie so gut schmeckt“



„Jetzt merke ich aber auch, wie gut sie mir bekommt — weil sie nikotinarm ist.“

So gut schmeckt die „Astra“, daß es schwer zu glauben ist, sie sei nikotinarm. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1%, beglaubigt. Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen. Sie ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zur Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug. Keine chemische Behandlung. Darum: Für alle Fälle — „Astra“

KYRIAZI  
**4 Astra**  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Reich an Aroma = Arm an Nikotin.

Erst Deutsch, dann fremde Sprachen

Die deutsche Sprache ist die Dialekt unter den Sprachen... Die deutsche Sprache ist die Dialekt unter den Sprachen...

Zur Volkszählung 1938

Abstammung und Volkszählung

Die vom Reichswirtschaftsminister jetzt vorgelegte Durchführungsverordnung für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1938 gibt auch nähere Einzelheiten über die erstmalig damit verbundene Ermittlung der Abstammung und Verwandlung bekannt...

Triumph der Heiterkeit in Itzhausen

Die zum Wochenende Zertrümmerung und Aufräumarbeiten in Itzhausen und Gallen... Die zum Wochenende Zertrümmerung und Aufräumarbeiten in Itzhausen und Gallen...

Mit „RöZ“ nach Gehlberg

Die für den Winterport zu erforderlichen günstigen Vorbedingungen haben bei den Winterportlern den Wunsch aufkommen lassen, noch eine Nacht nach Thüringen anzuliegen...

Jahresarbeit des Heimatvereins

Waldöber. Am Sonntagabend hielt der Heimatverein Waldöber im Galvano Probst seine Jahresmitgliederversammlung ab...

Nimm eine begünstigte Aufnahme gefunden

Nimm eine begünstigte Aufnahme gefunden hatten. Jedemfalls wird sich der Waldöberer Heimatverein die wertvollen Anregungen auch für seine Vorgesandtschaft zunutze machen.



Katastrophe im 38. Stock!

Alle Rechte vorbehalten bei: Hora-Verlag, Berlin W 30

123. Fortsetzung. Wir war sofort klar, daß Weindlich die in unendlicher Besorgnis, einen hochbetagten Annehmer dafür haben müssen...

Ich sah Bill Shortis wanken! „Noch eins: Drei Personen — Coinga, Helen und eine Dame...“

zu Mirkes Graham, sondern müßte ein paar Worte mit Ihnen sprechen! „Mirkes! Petterion trat ein, an dem erklaunten Mädchen vorbei...“

Sie etwas verheimlichen, machen Sie sich Graben! „Mirkes Graham hat es mir aber verboten, darüber zu sprechen!...“

Schon die Weidenfäden!

Jahr für Jahr erfährt die gleiche Abringung: Schon die Weidenfäden! Man hat sich...

Ganz Halle guckt nach dem Himmel

Kommt heute wieder das Nordlicht?

Die einmalige Sonnenumdrehung ist heute beendet

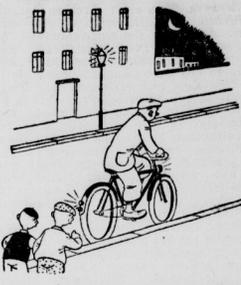
Wir erinnern uns noch des gewaltigen Auflebens, das in der letzten Januarwoche...

Drei riesige rote Blöcke standen über unserer Stadt, weiße Köpfe sagten wie Schmelz...

Das nächste Licht wurde wie uns ein Fremd...

Sehte hat die Sonne ihre einmalige Umdrehung um sich selbst, also einen Sonnenlauf...

Maxe und Paule



Maxe: Ein stolzer Junge, der Radfahrer. Hat'n elektrisch Raddiät, darunte ein Strohwagen...

Unfall beim Betriebsausflug

Nicht zum Versicherungsfalle

Das Prinzip des Schutzes von Veranstaltungen der Betriebsgemeinschaft hat eine weitere...

Ullernabend der Friedenstafel

Ammerabend. Es ist schon viele Gewohnheit geworden, nämlich in friedlicher Weise...

Die Sache mit den Rundfunkapparaten

Betrügereien mit Abzahlungsverträgen

Wegen Rückfallbetrages zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus verurteilt

Wegen Rückfallbetrages verurteilt am Montag, dem 21. Februar 1938, das Schöffengericht...

Schon so mancher, der bei A. ein Rundfunkgerät bestellt hat, ist über heringekommen...

ändern, einen neuen Abzahlungsvertrag unterzeichnen. Es ist sogar schon vorgekommen...

Ernte- und Ackerwagen hinter Kraftfahrzeugen

Der Reichsverkehrsminister hat klargestellt, daß landwirtschaftliche Ernte- und Ackerwagen...

In die nächsten Tagen wird abgemittelt! Die Bauernschaften werden gebeten, die...

verlehrs - Zulassung - Ordnung sind. Diese Fahrzeuge unterliegen also nicht den besonderen Vorschriften...

Was der Polizeibericht meldet:

Leiche aus der Saale geborgen

Am 22. Januar waren an der Giesenerbrücke in Halle die Kleider des 36jährigen...

tung des Gerichtes eine für andere Straftaten rechtsstrafbar gewordene längere Gefängnisstrafe...

In ein Auto gefahren

Wegen 18 Uhr fünf Jahren in der Subwina-Bühnenstraße Ecke Mühlweg ein 36jähriger...

Verleumdung festgenommen

Ein 43jähriger, im Ledigenheim in Seehausen wohnender Mann wurde vorläufig festgenommen...

Heute Abend im Stadtschützenhaus

Hort-Weißel-Gedenkstunde der SA

Obergruppenführer Kob spricht.

Aufführung der sinfonischen Dichtung „Heldische Feier“

Des Großen Kurfürsten Feldzüge

Gedenken an Meister Johann Dieck

Am Namen der zweiten Jahrbücher-Sonderausgabe, die vom 10. bis 18. April stattfindet...

Die Wehrmacht bei „Kraft durch Freude“

Halle. Durch das Amt Wehrmachtssheim in der 220. „KdF“ wird in Verbindung mit dem Deutschen Volksabstammungswerk...

Bienenweide ist not!

Vandeseidengruppe „Amter“ taute in Halle. Die Weideseidengruppe „Amter“, Vandeseidengruppe...

Direktor Dr. Heinicke Zählungskommissionär

für den Stadtkreis Halle

Auf Grund des Reichsgesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 4. Oktober 1937 hat der Oberbürgermeister...

Einfahr für Ost- und Westpreußen

Wittenberg. Nach einer Freundschaftsbotschaft des Bundes beiderpreussischer Ost- und Westpreußen fand die Sammelversammlung...

Erste wurden dem Angeklagten noch einmal widerbende Umstände angeführt, so daß er mit fünf Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust davonkam.

\* Weienfels. Der 47jährige Franz H. aus Halle war vom Weienfelder Schöffengericht wegen Betrugs gegen 8 1/2 Tausend...

Das ist der Gipfel der Gemeinheit!

\* Halberstadt. Wegen besonders gemeiner Diebstahl- und Betrugsdelikten wurde ein 43 Jahre alter Mann von auswärts festgenommen...

80 Jahre alt



Kamerad Friedrich Schöber, 80 Jahre alt, wohnt in der Straße...

erhielt er die Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft. Er ist auch heute noch einer der eifrigsten Besucher der Kameradschaftsveranstaltungen...

Bor den Augen des Vaters totgefahren

Wartin. Ein Mühlendehner Adolf Reher hatte mit seinem 7-jährigen Söhnchen aus Zebra in der Nähe...

Trotz Bewährungsfrist rückfällig geworden

\* Zeit. Vor der in Zeit tauchenden Großen Strafkammer Naumburg hatte sich der 19-jährige Walter H. aus Döllitz wegen verurteilter Verbrechen...

Ausbau des anhaltischen Schulwesens

Neue Wege in der Erziehung der Mädchen

Staatsminister Freyberg leistete Vorbildliches im Aufbau des Schulwesens

Deftau. Es ist ein besonderer Verdienst des anhaltischen Staatsministers Freyberg, im Aufbau und Ausbau des Schulwesens in Anhalt Vorbildliches geleistet zu haben...

Auch in der Erziehung der Mädchen wurden vom anhaltischen Staatsminister frühzeitig neue Wege beschritten. So wurden nach der Wiederaufnahme...

Ammdendorfer Straßenbauarbeiten zeigen Fortschritte



Zur Freude aller Kraftfahrer, der Merseburger Ueberlandbahn, aller anderen, die Fahrzeuge lenken oder sonst benutzen, zur Freude aller Radfahrer und schließlich auch zur nicht geringen Freude aller Fußgänger...

Winterportwetterbericht der 55

Wart. 1. Station: Rebel, Minus 6 Grad, Gesamtwindstärke 25, 20 Kilometer, heftig...

Vierjähriges Kind ertrinkt im Mühlgraben

\* Hantebura. Durch einen traurigen Unfalltod verlor ein Ehepaar im benachbarten Dorfbach sein einziges Kind...

Verordneter (Stellvertreter des Bürgermeisters)

Wegen vorübergehender Verhinderung des Bürgermeisters Forthier wurde Galtwitz Jenisch als Vertreter des Bürgermeisters bestellt.

Verordneter (Bismarck-erleag)

Dem Gemeindevorstand ist es gelungen, am Mühlgraben ein ausgedehntes Bismarckdenkmal zu errichten...

Gisig. (Mauerverfall)

Am Sonntag herrschte in den Orten Gies, Vandenberg und Gollma reges Leben. Die Arbeitsdienstleitung...

Dobis. (Brand in der Mäuerkammer)

Der Brand in der Mäuerkammer wurde in der Nacht durch das Feuerbrot aus dem Schornstein verursacht...

Winterportwetterbericht der 55

Wart. 2. Station: Rebel, Minus 6 Grad, Gesamtwindstärke 25, 20 Kilometer, heftig...

Verordneter (Stellvertreter des Bürgermeisters)

Wegen vorübergehender Verhinderung des Bürgermeisters Forthier wurde Galtwitz Jenisch als Vertreter des Bürgermeisters bestellt.

Verordneter (Bismarck-erleag)

Dem Gemeindevorstand ist es gelungen, am Mühlgraben ein ausgedehntes Bismarckdenkmal zu errichten...

Gisig. (Mauerverfall)

Am Sonntag herrschte in den Orten Gies, Vandenberg und Gollma reges Leben. Die Arbeitsdienstleitung...

Dobis. (Brand in der Mäuerkammer)

Der Brand in der Mäuerkammer wurde in der Nacht durch das Feuerbrot aus dem Schornstein verursacht...

Verein. (Öffentliche Versammlung)

Am Dienstag, den 22. Februar, 20 Uhr, findet im Salthof-Saal eine öffentliche Versammlung der NSDAP statt...



Der Reichswehr-Wettkampf auch auf dem Lande.



Der Reichswehr-Wettkampf auch auf dem Lande.

Das ganze schaffende Deutschland nimmt am Reichswehr-Wettkampf teil. Auch auf dem Lande stehen alle Kräfte in diesem großen Leistungswettbewerb...

Das ganze schaffende Deutschland nimmt am Reichswehr-Wettkampf teil. Auch auf dem Lande stehen alle Kräfte in diesem großen Leistungswettbewerb...

Advertisement for 'Für die Reise' featuring a map and the slogan 'Sparen' (Save). It promotes a travel program with a 'WAW-Spendenkarte'.

# Mondrevue

Die berühmtesten aller astronomischen Phantasien / Von Willy Ley

Am 25. August 1835 erschien in der damals noch wenig verbreiteten und erst zwei Jahre erschienenen Revue der Tageszeitung "Le Sun" der erste Artikel einer Serie, die Stürme von Creusa hervorrief.

Der Artikel selbst war überschrieben: "Große Astronomische Entdeckungen, die kürzlich durch Sir John Herschel am Kap der Guten Hoffnung gemacht wurden." Zeit aufmerksamen Lesers dieser der damaligen Zeit fiel bei dieser Ueberschrift nicht sofort ein, gelesen zu haben, daß sich Sir John Herschel, der als Astronom berühmte Sohn des ebenberühmten Astronomen Sir William Herschel, nach dem Kap der Guten Hoffnung eingeschifft hatte.

Der erste Artikel las sich sehr würdig, verständlich und unter Verwendung von vielen Fachausdrücken wurde auseinandergesetzt, daß man zwar noch viel weitere Fernrohre bauen könne als die jetzt vorhandenen, daß man aber schließlich keinen Vorteil mehr von so starken Vergrößerungen habe. Die Gesamthelligkeit des Bildes hänge so stark, daß man schließlich gar nichts mehr unterzeichnen könne. Es wurde dann erzählt, daß der Astronom sich mit einem Kollegen und mit anderen Wissenschaftlern über diesen Nachteil an starker Fernrohre unterhalten habe, daß man die Versuchungsweise von Fernrohr und Mikroskop miteinander verhalten habe und schließlich auf die Idee gekommen sei, künstliches Licht bei einer Verbindung dieser beiden Instrumente einzuschleusen, um so einen viel aufhellenden Effekt zu erzielen. Dieser Irrtum, der übrigens merkwürdigerweise durch die moderne Elektrizitätsforschung (Melaisprinzip) eine gewisse Rechtfertigung findet, wurde mit zu vielen technischen Einzelheiten und Anmerkungen vorgetragen, daß sehr viel Nachwissen und sehr genaues Lesen dazu gehörten, ihn zu erkennen. Dann wurde berichtet, daß Sir John Herschel daraufhin ein solches Teleskop auch zu bauen, und zwar in größtem Format. Der große Sammelteleskop sollte einen Durchmesser von 24 Fuß (720 Zentimetern) erhalten.

Mit der Beschreibung dieser neuen "Erfindung" endete der erste Artikel der Serie. Dieser Artikel wurde nicht mehr, denn Sir John Herschel mit diesem Instrumente gesehen habe.

Der zweite Artikel, der am darauffolgenden Tage erschien, verband sich mit dem ersten, indem er die Beschreibung der Welt nach dem Stand der Guten Hoffnung und mit der Aufstellung der Beobachtungen einer Sterne und Asterismen. Dann aber ging es wirklich los. Das nächste Teleskop wurde auf den Mond gerichtet, die volle Stärke des Systems und die halbe des Mikroskops eingeschaltet. Es war genau halb zehn Uhr abends des 10. Januar 1835. Das erste, was den beiden Beobachtern aus dem Projektionsstrahl entgegenkam, war eine gewaltige Vorförmung von großer Menge. Diese Vorförmung, die man die Mondberührung unter den Beobachtern sah, es war, wie sie bald feststellten, die Gegen des Mare Nubium der Mondkarten, und sie schwebte über dem Meeresspiegel über der Landschaft, als seien sie in einem ganz niedrigen fliegenden Luftballon. Am Bande der Luftballons setzte sich das erste Zeichen von Leben, der Nebel war nicht mit roten Blüten bewachsen, die in Form, Farbe und Größe ganz wie irische, roter Feldblumen ausliefen.

Eine endlose Graslandschaft folgte, dann ein riesiger Wald von Bäumen, die bis auf Erden nicht ab, die aber den tiefsten Lebensstadium ähnlich waren. Nach einer Weile wurden andere Bäume entdeckt, die der Erde ähnlichen. Eine weite Meeressfläche folgte, hinter ihr wurde ein Plateau entdeckt, auf dem sich eine große Zahl von schlanken Pyramiden aufreichte, die sich bei näherer Betrachtung als gewaltige Ameisenhaufen herausstellten.

Das erste Tier, das entdeckt wurde, war ein Lebewesen, welches dem amerikanischen Bison sehr ähnlich sah, nur etwas kleiner war. Die unaccountable Abweichung, die sich bei allen anderen Mondtieren später wiederholte, war ein dieser Wildstauamer nur über die

Stirn, der an beiden Ohren angewachsen war und mit ihnen bewegt werden konnte, um die Augen zu beschützen. Nach dem Bison kam ein Tier zum Vorschein, das nur mit dem Einhorn der Fabel verhalten werden konnte, so groß wie eine Biene war es, von bläulicher Bläufarbe und mit einem langen, geraden Horn besetzt, das aber nur den Männchen zukam. Am Meeresufer fanden fischartige pelagianische Wesen.

Mit diesen Entdeckungen schloß der zweite Beobachtungsbericht, der zweite Artikel in der "Sun". Der Redakteur und der Verleger des Blattes konnten zufrieden sein, die "Sun" war tatsächlich die größte Zeitung der Welt geworden.

Dieser Erfolg rührte die Zeitungsleute denn auch derart, daß sie eine große Seite überflüssig mit Mondlandschaften drucken ließen, die sie zahllosen Lesern für nur zwei Centen verkauften. Was man auf diesen Bildern sehen würde, daß wurde den Lesern aus dem Artikel des gleichen Tages klar. Herschel hatte nun endlich die Mondmenschen gesehen, schließlich Wesen, wie früher behauptet worden die beiden Beobachter sie nicht gesehen hätten, aber sie haben sie definitiv aufgefunden, so daß der Schluss auf eine lebhaft unterhaltenen naheliegt. Ihre Zivilisation schien aber doch nicht sehr hoch zu sein, da sie nicht nur vollständig unbefähigt waren und flohen, sondern auch nur kleine und primitive Sitten hatten.

Aber am nächsten Tage wurden doch Tempel entdeckt, deren Dach aus einem gelben Metall gemacht war.

Dann folgte der "Bericht" auf, mit einer kurzen Beschreibung von weniger erkrankten Entdeckungen auf den anderen Planeten. Die Zahl der Entdeckungen war nochmals, daß der Originalbericht noch vierzig Seiten mathematischer Ausführungen enthalte, die man aber nicht noch einmal abdrucken wollte, da sie für das Zeitungspublikum nicht interessant genug seien.

An der ganzen Geschichte war nur wahr, daß Sir John Herschel im Kaplande lag und astronomische Beobachtungen machte. Er hatte keine Ahnung, was mit seinem Namen inzwischen gemacht worden war, als er schließlich erfuhr, soll er schließlich gelacht haben und zu seinem normalen Fernrohr zurückgekehrt sein.

Dah das Ganze ein einziger, ungeschickter Schwindel war, kam sehr bald heraus. Drei Professoren von der Yale Universität, D. M. L. S. und Loomis, wollten durch diese fabelhaften vierzig Seiten lesen, wenn der Redakteur der "Sun" sie schon nicht abdrucken würde, so müßte er sie doch wenigstens haben. Man hegte die beiden von einer Druckerlei zur anderen, was das Sonderheft aus Edinburgh schnell liefern sollte, und sie wurden sehr schnell fertig.

Anzweifel entließ sich nun eine andere amerikanische Zeitschrift, das "Journal of Commerce", den Bericht noch einmal abzufragen. Ein Schriftleiter des "Journal", A. N. S. ging zur "Sun" zu seinem Freund Loomis und fragte ihn um die Einwilligung seiner Zeitung, die Weltzeitung hat er um den Originalbericht. Loomis rief ihn dringend ab, das "abgedruckte Zeug" noch einmal zu drucken, als ihm aber darauf bestand, erklärte er ihm schließlich, daß er, Loomis, es selber abdrucken habe. Und die nächste Nummer des "Journal" brachte nicht die ersten Spalten des berühmten Berichtes, wie es angedeutet hatte, sondern druckte einen hübschen Artikel über den Bericht.

Die Welt war einem Außerordentlichem fähig, dann las sie genau so, wie Sir John Herschel im Lande des Fabelberges hinunter sah. Man drückte sich für fünf Minuten, und dann schrieb man drei heftig miteinander konkurrierende "Mondrevue". Und ein Jahr darauf war die ganze Sache vergessen, und nur die astronomische Wissenschaft behielt sie im Gedächtnis als den größten, frechsten und gleichzeitig auch schlauesten Schwindel, den man jemals mit ihrem Fachgebiet getrieben hat.



### Das ist die Ausweiskarte Budentos

Die römische Zeitung "Il Messaggero" brachte die hier wiedergegebene Ausweiskarte Budentos. In der Unterschrift heißt es: "Die Moskauer Regierung verneint, daß Budenko Budenko sei. Aber hier ist ein für alle wertvolles Dokument: die von rumänischen Außenministerium dem Sowjetdiplomaten ausgestellte Ausweiskarte. Moskau ist eingeladen, sie zu begutachten und die Schatzkammer aufzugeben."

## Alle Lügen Moskaus widerlegt Budenko legte einwandfreie Papiere vor

### Eine Reihe die Sowjets außerordentlich belafender Dokumente hinterlegt

Der aus Bukarest vor der G. P. U. geflüchtete ehemalige sowjetrussische Geheimrat Budenko hat sich in Rom noch einmal auf's genaueste über seine Person ausgewiesen, so daß an seiner Identität kein Zweifel besteht. Damit sind auch alle Fragen Moskaus endgültig widerlegt, daß es sich bei dem nach Rom geflohenen Budenko nicht um den früheren Sowjetdiplomaten, sondern um eine andere Person handelt. Budenko legte eine Reihe einwandfreier Dokumente und Originalpapiere vor.

Weiterhin hat aber Budenko eine Reihe von für die Sowjets außerordentlich belafenden Dokumenten bei seiner Flucht aus der Sowjetlandeshaft in Bukarest mitgenommen und sie bei einem Notar mit der Stellung hinterlegt, die in dem Falle der Identifizierung zu übergeben, daß ihm irgendwas antöben sollte. Den Namen des Notars hat Budenko gegeben, um Zugriff der G. P. U. auf das Material unmöglich zu machen. Budenko hat sich damit in ähnlicher Weise geföhrt, wie es seiner Zeit der sowjetrussische Botschaftsrat Besedowski in Paris tat. Der "Messaggero" ist in der Lage, als erstes Dokument das Protokoll der Identifizierung zu veröffentlichen, die das rumänische Außenministerium dem sowjetrussischen Diplomaten am 14. Januar d. J. ausgehellt hatte. Das Blatt schreibt dazu, gegenüber solchen Dokumenten wird die Moskauer Regierung die Identität anerkennen und sich mit dem Mißerfolg der G. P. U. abfinden müßen.

Außerdem hat Budenko am Freitag in Bukarest zwei französische Entwürfe an römischen Randfunk für das Ausland gesprochen. Am Sonnabend erzählte er den italienischen Rundfunkörtern seine Erlebnisse. Am Freitag hat Budenko seine bereits vor der ausländischen Presse abgegebenen Erklärungen wiederholt und hinzugefügt, er sei überzeugt, daß der Klang seiner Stimme dem größten Schwindel endgültig zum Verstummen bringe, seine Identität in Zweifel setzen zu wollen. Auf die Frage nach den Grundlügen, nach denen das Außenkommissariat in Moskau hauptsächlich arbeitet, erklärte Budenko, die Grundlügen und die Methoden des Außenkommissariats hätten in den letzten zwei Jahren große Veränderungen erfahren. Ein großer Teil der Beamten des Außenkommissariats wie auch der einzelnen Sowjetmissionen im Ausland seien mit Aufgaben betraut, die keine unmittelbare Beziehung zu Diplomaten als solcher hätten. Bei der bereits 1936, besonders aber 1937 erfolgten Affinierung dieser Tätigkeit sei es heute sehr schwer, zwischen der diplomatischen Arbeit Sowjetlands und jener der anderen Kommissariate, die sich mit dem Ausland befassen, zu unterscheiden. "Zunehmend", so fuhr Budenko fort, "sind heute die Methoden der G. P. U., deren Mitglieder nicht nur zahllos in den Sowjetmissionen hantieren, sondern auch für die einzelnen Mitglieder der Sowjetmissionen im Ausland, die anderwärts unter dem zermürbenden Verdacht stehen, dem Sowjetregime nicht treu zu sein. Unter diesen Umständen kann man also nur noch

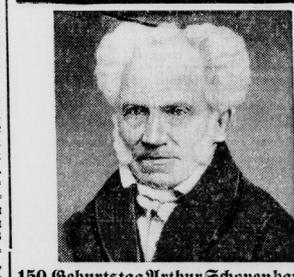
von einer Scheindiplomatie Sowjetlands sprechen, da die G. P. U. in allen Dingen heute entscheidend mitwirkt und mitwirkt.

### Mehr Honig durch Standbegehungen

Zu den neuen Aufgaben, die der Bienenzucht im Rahmen des Vierjahresplanes erwachsen, gehören die Standbegehungen, bei denen auch die Stände der nicht organisierten Züchter einbezogen werden. Alle Züchter sollen auf ihren eigenen Ständen beraten werden, um auf diese Weise die Bienenhaltung auf den höchsten Stand zu bringen und dadurch die Erträge an Honig und Wachs zu steigern und verminderte Bienenstöcke herauszufinden. Durch die Standbegehungen wird sich auch vor allem die Feststellung der besten Bienenzuchtbetriebe ermöglichen lassen, die dann als Musterbetriebe dazu dienen sollen, den Bienenhaltern zu zeigen, wie ein neuerzeitlicher Bienenzuchtbetrieb aufgezogen sein muß. Im Laufe der nächsten drei Jahre werden alle deutschen Bienenstände bejagt sein.

### 20 Menschen durch Wirbelsturm getötet

Ein schwerer Wirbelsturm, der den Staat Louisiana heimging, richtete in dem Städtchen Rodessa, das inmitten großer Erdoberfläch, außerordentlich hohen Schaden an. Zahlreiche Geschäftshäuser wurden zerstört. Nach den bisher vorliegenden ersten Meldungen sind etwa 20 Menschen des Dries getötet und etwa 60 mehr oder weniger schwer verletzt worden.



### 150. Geburtstag Arthur Schopenhauers

Heute jährt sich zum 150. Male der Geburtstag des berühmten deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer, der in Danzig geboren wurde und im Alter von 72 Jahren in Frankfurt a. M. starb. Sein Hauptwerk ist die umfangreiche philosophische Abhandlung "Die Welt als Wille und Vorstellung". Die Grundrichtung seiner philosophischen Einstellung war eine pessimistische Charakteristik des Lebens, die in der Meinung gipfelte, daß das Nichtsein dem Sein vorzuziehen sei. Seine Philosophie hat besonders in dem folgenden Menschenalter eine starke Verbreitung gefunden, und die bedeutendsten Geister der Zeit wurden durch ihn stark beeinflusst, wenn sie auch, wie etwa Nietzsche, den Schopenhauerschen Standpunkt überwand.

Der Mittelpunkt der künftigen Weltausstellung in Rom  
Die "Piazza Imperiale", der Mittelpunkt der Weltausstellung in Rom, die im Jahre 1941 eröffnet wird. (Associated-Press-M.)

Steuerermäßigung für Landarbeiterwohnungen

Eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Hebung des Landarbeiterstandes ist die Förderung des ländlichen Wohnungsbau...

Am zweiten Juli ist die einzige Voraussetzung, daß die im März 1937 erlassenen Bauvorschriften befolgt worden sind...

Handwerker in der Nebenkartei

Kein Arbeitsbuch bei Selbständigkeit. Entsprechend der Aufgabe des Arbeitsbuches, die arbeitsvermittelnde Wirkung...

Beiträge zur Arbeitslosenversicherung

Neue Verordnung über die Einziehung. Der Reichs- und Reichliche Arbeitsminister hat eine neue Verordnung über die Einziehung...

Kennziffer der Großhandelspreise

Der Kennziffer der Großhandelspreise ließ sich für den 16. Februar 1938 wie in der Woche am 10.5. (1938 = 100)...

Berliner Börse vom 21. Februar 1938

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Goldpandbriefe, listing various securities and their prices.

Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft

Besprechung im Arbeitsamt Halle / Um die Erfassung brachliegender Arbeitskräfte

Im Arbeitsamt Halle fand kürzlich eine Besprechung statt, in der Fragen des Arbeitseinsatzes in der Landwirtschaft, insbesondere die Erfassung brachliegender Arbeitskräfte...

Aus der DAF ausgeschlossen, dann entlassen

Kündigung wegen verbotener Doppelmitgliedschaft / Entlassung betriebsbedingt. Die DAF-Entscheidungssammlung erörtert kürzlich im Urteil des Arbeitsgerichts...

Wochenmarktpreise für Halle

Table listing weekly market prices for various goods like meat, dairy, and vegetables in Halle.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stock market prices for various companies and sectors in the Mitteldeutsche Börse.

Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig

Der Reichsfinanzminister hat die Preisbildung und den Arbeitsmarkt haben durch eine Verordnung...

Den auslandischen Steuern der 67 (prozentigen) Anteile von 1936, Serie B, der Vereinten Staaten...

Bei der Industriekasse H. G. Plauen i. S. war das Geschäftsjahr 1937 sehr erfolgreich. Ueber die Zwischenbilanz (i. S. 7 Prozent) können Angaben noch nicht gemacht werden.

Die Aufschreibeproduktion der Welt betrug im Jahre 1937 insgesamt 2,29 Mill. Tonne...

Die Zahl der Reichsdeutschen im Januar am 30. Dezember 1937 betrug auf 1.123.022 (1.119.327) Personen. Umgelegt wurden insgesamt 11.433 (16.059) Reichs. 93%.

Zur gewerblichen Güterverkehrsflotte mit 11.400 Kraftfahrzeugen vorhanden, davon allein 6257 Unternehmer mit je einem Fahrzeug.

Der Mitgliedsbeitrag der Pflichtrentenflotten (ohne Ersatzflotten) betrug 1937 im Jahresdurchschnitt 20,3 Mill. Reichsmark...

Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes haben die gemeinnützigen Unternehmungen mit eigener Kraftfahrzeugflotte im Januar ein Kapital von 1,55 Mill. RM, das sind im Durchschnitt je Gesellschaft 1,9 Mill. RM.

Der Vorstoß des Reichsausschusses für G. m. b. H. in der Akademie für Wirtschaftswissenschaften...

Der Reichsausschuss für Handel und Verkehr hat den letzten Direktor der Reichsausschusses für Handel und Verkehr für Fragen des Verkehrs mit dem Reichsausschuss beauftragt.

Die letzte Monatsbilanz der Reichsvereinigung der deutschen Arbeit und Sozialpolitik für den 28. Februar 1938 betriebe, die nicht nur in der Höhe der Beiträge einer Ertragssteigerung bis zu 1000 RM zu rechnen.

Wesentliche Vereinfachung für Arbeitsbuchanzeigen

Seitens der Reichsregierung ist eine Vereinfachung der Arbeitsbuchanzeigen in einem Reichsarbeitsbuch vereinbart worden. In diese Reichsarbeitsbucher sind nun auch die Arbeitsbuchanzeigen einbezogen...

Wasserförderer von heute

Table listing technical specifications and prices for various water pumps and lifting devices.

Berlin, Devisenmarkt vom 21. Februar 1938

Table listing exchange rates for various currencies on the Berlin foreign exchange market.







